

Das Akademievorhaben *Altägyptisches Wörterbuch* lädt ein zur

Präsentation der neuen Ausgabe des *Thesaurus Linguae Aegyptiae* im Internet

anlässlich des 155. Geburtstages von **Adolf Erman**
und einem Festvortrag von

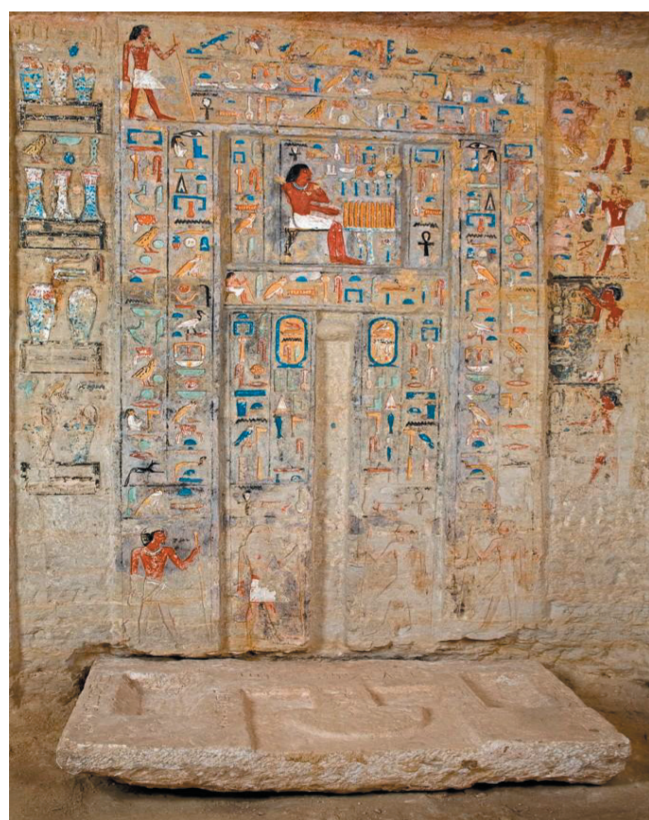
Prof. Dr. Karol Myśliwiec

Direktor des Zentrums für die Archäologie des Mittelmeerraumes der
Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau

„Zwischen den Zeilen lesen: Ungewöhnliches in Bild und Schrift
des Grabes von Ni-anch-Nefertem in Sakkara“

Donnerstag, 12. November 2009, 18 Uhr c.t.

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Einstein-Saal
Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin



5 Jahre Thesaurus Linguae Aegyptiae

Der Thesaurus Linguae Aegyptiae ist seit nunmehr fünf Jahren die Publikationsplattform des Altägyptischen Wörterbuches der BBAW, der SAW und der AdW Mainz im Internet. Dieses digitale Corpus von Texten in ägyptischer Sprache umfasst mittlerweile rund 800.000 Textwörter, recherchierbar unter zahlreichen Fragestellungen. Neben vielen neuen Texten sind in dieser Version erstmals Bildelemente integriert. Im Falle einiger Giza-Gräber aus dem Alten Reich sind nun auch die Abbildungen der hieroglyphischen Texte konsultierbar. Ein weiteres Novum ist die Suche nach hieroglyphischen Schreibungen in der Wortliste. Zudem hat der Nutzer die Möglichkeit dort selbst hieroglyphische Schreibungen zu ergänzen. Mit diesen Verbesserungen ist ein wichtiger Schritt für zukünftige offene Nutzungs- und Kooperationsstrategien getan. Erreichbar ist der Thesaurus Linguae Aegyptiae unter:

<http://aew.bbaw.de/tla>



Karol Myśliwiec, Direktor des Zentrums für die Archäologie des Mittelmeerraumes der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Warschau, ist seit 1969 jährlich in Ägypten tätig. Er nahm an Grabungen in Alexandria und Deir el-Bahari teil und steht seit 1987 den Grabungen in Sakkara an der Westseite der Djoser Pyramide vor. In der dortigen Nekropole aus der 6. Dynastie entdeckte sein Team 1997 das Grab des Merefnebef (um 2330 v. Chr.) und 2003 das benachbarte Grab Nianchnefertems mit interessanten, teilweise unvollendeten Reliefs und farblich gut erhaltenen Malereien.

Sein Vortrag wird der Frage der Deutung der ungewöhnlichen ikonographischen und epigraphischen Dekoration der Grabkapelle von Nianch-Nefertem nachgehen, deren Publikation 2010 erscheinen soll.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
www.bbaw.de